

Strand, E. 1907. Beiträge zur Spinnenfauna Madagaskars.
Nyt Mag. Naturv. Christiania 46: 94-95.

57. *Damastes malagassus* (KARSCHE) 1882.

1 ♀, 1 subad. Majunga (VOELTZ.) (M. B.).

♀. Totallänge 31 mm. Cephal. 10.5 mm. lang, 12.5 mm. breit, vorn 7 mm. breit. Abdomen 17 mm. lang, 14 mm. breit, vorn 9 mm. breit. Mand. 4 mm. lang, beide zus. 6.5 mm. breit. Palpen: Fem. 3.5, Pat. 1.7, Tib. 1.8, Tars. 3.2, zus. 10.4 mm. Beine: (I fehlt); II Fem. 13, Pat. 5.8, Tib. 11.5, Met. 11.5, Tars. 3.5 mm.; III bezw. 10.5; 4.5; 9; 8; 3.2 mm.; IV bezw. 9.5; 3.7; 7; 6.8; 3 mm. Totallänge: I (?); II 45.3; III 35.2; IV 30 mm. Sternum 6 mm. lang, 4.6 mm. breit, vorn 3.7 mm. breit. Lippenteil 1.7 mm. lang, 2 mm. breit. Mand. 3.5 mm. lang, 2 mm. breit.

Die Originalbeschreibung stimmt ziemlich gut mit der Epigyne; diese lässt sich aber auch so charakterisieren: In der Mitte des Feldes eine seichte, abgeflachte, etwa herzförmige Grube, deren Spitze nach hinten gekehrt ist und die 0.9 mm. lang, 1.5 mm. breit ist und kurz hinter dem Vorderrande eine schwache Quererhöhung hat, die an der Vorderseite einen feinen mittleren Längskiel trägt und hinten zwei unter sich entfernte, nach hinten divergierende Längserhöhungen entsendet, die zwischen sich eine Grube einfassen und aussen von je einer ebensolchen begrenzt werden; diese drei Gruben bilden eine leicht procurva gebogene Querreihe; hinter dem mittleren dieser

eine rundliche Erhöhung. Der Rand der grossen Grube ist hinten jederseits verdickt und erhöht und kann schon als „zwei gewölbte Seitenkugeln“ (KARSCHE) bezeichnet werden. Die Ränder des Genitalfeldes dunkel rot, das Innere braunschwarz.

Vordere Augenreihe 4.7, hintere 6 mm. lang; vordere schwach procurva, die M. A. ein klein wenig grösser; Feld der M. A. vorn 1.5, hinten 1.8 mm. breit, dessen Aussenseiten 1.3 mm. lang. Vordere M. A. unter sich um $\frac{2}{3}$ des Durchmessers, von den S. A. um reichlich den doppelten Durchmesser, vom Clypeusrande um weniger als den Radius entfernt.

Am unteren Falzrande 3 grosse und ein kleinerer, innerer Zahn, an der einen Seite ausserdem ein fünfter, kleiner Zahn am Aussenende der Reihe!

Von *Damastes Coquereli* lässt diese Art sich u. a. durch das Vorhandensein von je 3 deutlich getrennten Grübchen in den Seitenfurchen des Kopfes unterscheiden; bei *D. Coquereli* bilden die Kopffurchen vorn und aussen von der Mittelgrube des Brustteils nur je eine seichte Längseinsenkung.

Nach den Rückengruben des Cephalothorax lassen die drei vorliegenden *Damastes*-Arten sich folgendermassen unterscheiden:

D. malagassus.

Seitengruben des Kopfes aus 3 gesonderten Grübchen, 2 hinteren quergestellten, von der Brustgrube deutlich getrennten und einer vorderen länglichen, welche sich, seichter werdend, bis zu den Kopfseiten fortsetzt, bestehend.

Mittelgrube des Kopfes rundlich, klein, undeutlich, nur beim abgeriebenen Tiere erkennbar.

Brustgrube tief, fast so breit wie lang, etwa rhombisch, so lang wie die Reihe eines hinteren Seiten- und Mittelauges, scharf abgesetzt.